

*tanz
dies
dances
galle*

STAATSOPERETTE





Hannah Kelly und Sergiy Tonevitskyy (Ballett der Staatsoperette *María de Buenos Aires*)

BROADWAY IN DRESDEN

MUSICAL · TANZ · OPERETTE · REVUE · KONZERT · OPER

dresdance

tanzgala

BALLETT DER STAATSOPERETTE DRESDEN

DRESDEN FRANKFURT DANCE COMPANY

KATJA ERFURTH

PALUCCA HOCHSCHULE FÜR TANZ DRESDEN

SEMPEROPER BALLETT

TANZCOMPAGNIE DER LANDESBÜHNEN SACHSEN

TANZNETZDRESDEN

THE SAXONZ

tanz **programm** *gala*

EINLASS

charles a. washington/pinkmetalpetal productions

BLUE

TanzNetzDresden

the guts company

CAROUSEL OF TIME/KARUSSELL DER ZEIT

TanzNetzDresden

ERSTER TEIL

justin peck

RODEO: FOUR DANCE EPISODES

Episode Nr. 3 und Nr. 4

Semperoper Ballett

aurora fradella und debora regoli

DUPLEX

TanzNetzDresden

ioannis mandafounis

LISA (AUSSCHNITT)

Dresden Frankfurt Dance Company

katja erfurth

FLUCH T RAUM

radek stopka

TANGO-MEDLEY

Ballett der Staatsoperette Dresden

PAUSE

the saxonz / the trouble notes

BREAK THE FOLK

ZWEITER TEIL

radek stopka

BACKSTAGE (AUSSCHNITT)

Ballett der Staatsoperette Dresden

seraphine und chiara detscher / 4roomscompany

SPIEGELUNG

TanzNetzDresden

brian scalini

BODIES APART (AUSSCHNITT)

Palucca Hochschule für Tanz Dresden

natalie wagner

IM PULS (AUSSCHNITT)

Tanzcompagnie der Landesbühnen Sachsen

marius petipa

DON QUIXOTE

Grand Pas de Deux Kitri – Basilio

Semperoper Ballett

Das Fotografieren sowie Film- und Tonaufnahmen während der Vorstellung sind aus
Urheberrechtsgründen nicht gestattet.

Photos, video and sound recordings during the performance are prohibited.

29. März 2025, 19.30 Uhr

Dauer ca. 2 Stunden 10 Minuten
inklusive 30 Minuten Pause

kraft **geballte kraft des tanzes**

DIE TANZGALA DRESDANCE – EIN EXPERIMENT

„Tanzstadt Dresden“ – mit diesem Motto überschreibt das Dresden Marketing das Jahr 2025. Und tatsächlich entspricht die sächsische Hauptstadt dem verheißungsvollen Etikett heutzutage ebenso wie in ihrer berühmten tänzerischen Vergangenheit. Rund 100 Jahre nach der Gründung des Semperoper Ballett – bis heute eine der international renommiertesten Tanzkompanien – zog der Musikpädagoge Émile Jacques-Dalcroze in den 1920er und 30er Jahren mit seiner „Bildungsanstalt für Musik und Rhythmus“ die künstlerische Avantgarde nach Hellerau. Heute ist das dortige Festspielhaus eines der führenden Zentren für zeitgenössischen Tanz in Deutschland sowie Spielort der Dresden Frankfurt Dance Company. Und auch das 1920 in der Bautzner Straße eröffnete Studio Mary Wigmans, Pionierin des deutschen Ausdruckstanzes, belebt als villa wigman die Szene der Freien Darstellenden Künste. Künstlerischen Nachwuchs wiederum lockt die Palucca Hochschule für Tanz nach Dresden, gegründet 1925 von Gret Palucca, einer der berühmtesten Schülerinnen Wigmans, und das dichte Angebot komplettiert eine vitale freie Szene, subsummiert unter dem Label TanzNetzDresden.

„Als ich nach Dresden kam, war ich überwältigt von der Tanzvielfalt, die sich hier bietet“, schwärmt Kinsun Chan, neuer Leiter des Semperoper Ballett. „Ich dachte sofort: Wir müssen uns zusammenschließen und etwas Gemeinsames kreieren!“ So entstand die Idee einer Gala, welche die ganze Breite der Dresdner Tanzlandschaft abbilden soll. Unter dem Titel DRESDANCE verbindet sie die Arbeiten acht verschiedener Institutionen, Gruppen und Einzelpersonen unter dem kreativen Dach der Staatsoperette. „Es ist eine wunderbare Gelegenheit, die Eigenheiten der verschiedenen Kompanien nebeneinanderzustellen“, führt ihr Ballettdirektor Radek Stopka aus, der zusammen mit Kinsun Chan die Gala konzipiert. „Vermutlich ist vielen gar nicht klar, was Dresden in Sachen Tanz alles zu bieten hat. Vereint auf einer Bühne wird nun die geballte Kraft der Szene sichtbar.“ Die verschiedenen Publikumsgruppen zu mischen und durch interaktive Workshops zur Teilhabe zu motivieren – das ist das Ziel Chans und seine Vision für die Zukunft: „Tanz ist für alle. Das ist ja gerade das Schöne daran: Für jede und jeden findet sich in diesem breiten Spektrum etwas, das sie oder ihn begeistert.“ Der Wunsch wäre deshalb, DRESDANCE als Festival biennal zu wiederholen und alle Tanzeinrichtungen der Stadt in einem farbenfrohen Angebotskalender zu verbinden – bei „Showdance, klassischem Ballett, Angeboten für Kinder oder einer zeitgenössischen Gaga-Class im Stile Ohad Naharins“, so Chan. Ob das gelingt? „Keine Ahnung“, schmunzelt Radek Stopka, „aber ich finde die Idee großartig!“



Bianca Teixeira (Semperoper Ballett *Der Nussknacker*)



James Kirby Rogers (Semperoper Ballett *Nijinsky*)

tanz tanznetz dresden netz

Das TanzNetzDresden ist ein sich selbst organisierendes Netzwerk der freien Tanzszene in Dresden. 2010 von freischaffenden Tänzer*innen und Choreograf*innen gebildet, trägt es innerhalb der Stadt und seiner Umgebung aktiv zur Kunst- und Kulturszene bei. Hierfür präsentiert es die Diskurs- und Aufführungsformate POP UP und Studio Round, ist Teil der erfolgreichen Veranstaltungsreihe VISION:DANCEABLE oder bietet das ganzjährig stattfindende Profi-Training KEEP UP. Darüber hinaus pflegt es den regionalen und überregionalen Austausch durch Formate wie POP UP exchange, Round Table oder Working Communities und veröffentlicht monatlich den Tanzkalender Dresden, der die Vielseitigkeit in den Bereichen Tanz und Performance abbildet.

charles a. washington/pinkmetalpetal productions **BLUE**

Im Jahr 2016 gründete der schottische Tänzer und Choreograf Charles A. Washington seine eigene Tanzkompanie Pinkmetalpetal Productions, mit der er zahlreiche Werke am Staatstheater Braunschweig, LOT Theater sowie in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Bildende Künste Dresden und der Palucca Hochschule für Tanz Dresden kreierte. Sein Werk *Blue* ist eine intervenierende Performance, welche Einblicke in eine melancholische, oft verborgene Innenwelt gibt. Spielverabredung ist die Farbe Blau: Ganz in Blau gekleidete Figuren interessieren sich ausschließlich für blaue Dinge. Diese Prämisse führt die Performer*innen in verschiedene Situationen, in denen sie eigene Räume im öffentlichen Raum schaffen und aufbrechen.

Konzept und Performance: Charles A. Washington/Pinkmetalpetal Production

the guts company **CAROUSEL OF TIME/KARUSSELL DER ZEIT**

the guts company ist eine 2012 gegründete Dresdner Tanzkompanie, die mit Mitteln der Darstellenden Künste klassische Bühnenproduktionen, offene Präsentationsformate, Installationen, site-specific Arbeiten, Diskursformate und öffentliche Laborsituationen entwickelt. In *Carousel of Time/Karusell der Zeit* laden sie das Publikum zu neuen sinnlichen Erfahrungen durch einen performativ geführten Spaziergang ein und setzen sich

dabei mit dem Vergehen der Zeit auseinander. Die Premiere des Stücks fand in Kooperation mit dem Societaetstheater im Juni 2024 statt. Bei DRESdance sind Ausschnitte der Produktion im Foyer der Staatsoperette zu erleben.

Choreografie und Tanz: Romy Schwarzer

Co-Choreografie und Tanz: Anna Till

Co-Direktion, Sound und Text: Marian Joel Küster

Kostüm: Julia Pommer

seraphine & chiara detscher/4roomsCompany

SPIEGELUNG

Die Schwestern Chiara und Seraphine Detscher loten mit ihrer 4roomsCompany die Grenzen und Ausdrucksformen von athletischem, zeitgenössischem Tanz aus und bringen ihn an neue Orte. Besonders wichtig ist ihnen die Zugänglichkeit von Tanz und Theater, was sich in ihren Tanzveranstaltungen im öffentlichen Raum und in Zusammenarbeit mit lokalen Initiativen genauso niederschlägt wie in Vermittlungsformaten, Workshops und Trainingsangeboten. In ihrer Choreografie *Spiegelung* spüren die Schwestern der Möglichkeit von Veränderung nach: ihrer Geburt in unseren Gedanken, ihrem Wachsen in unserem Herzen und ihrer Realisierung durch die Verbindungen, die wir eingehen.

Choreografie und Tanz: Seraphine und Chiara Detscher (4roomsCompany)

Musik: Khaled Mouzanar

aurora fradella und debora regoli

DUPLEX

Ausgehend von dem technischen Begriff „Duplex“, der zwei unterschiedliche Geräte bezeichnet, welche Daten gleichzeitig senden und empfangen können, erforschen die zwei italienischstämmigen Choreografinnen Aurora Fradella und Debora Regoli die Interaktion zwischen Individuen. Ihr Bewegungsvokabular setzt dabei auf eine instinktive, physische und notwendige Herangehensweise, die die Dualität von Natur und Ratio der menschlichen Kreatur zum Ausdruck bringt. *Duplex* wurde 2016 beim internationalen Tanzfestival SoloDuo des BARNES CROSSING (Freiraum für TanzPerformanceKunst) als Best Young Choreographers Duo ausgezeichnet.

Choreografie, Kostüm und Licht: Aurora Fradella und Debora Regoli

Musik: Nicoló Piccione

Tanz: Aurora Fradella, Alena Krivileva



Caroline Beach (Pinkmetalpetal Productions *Blue*)



Romy Schwarzer und Anna Till (the guts company *Carousel of Time/Karussell der Zeit*)



Aurora Fradella und Alena Krivileva (Aurora Fradella und Debora Regoli *Duplex*)



Seraphine und Chiara Detscher (4roomsCompany *Spiegelung*)

semperoper semperoper ballett ballett

Das Semperoper Ballett gehört zu den führenden Tanzkompanien in Deutschland und setzt mit erstrangigen Solist*innen international Maßstäbe. Gegründet 1825 am Dresdner Hoftheater, etablierte es sich Ende des 19. Jahrhunderts zu einem künstlerisch eigenständigen Ensemble, das bis zum heutigen Tag die Tradition pflegt und durch tänzerische Neuschöpfungen fortschreibt. Wegweisende Choreograf*innen schufen Kreationen für das Semperoper Ballett oder übertrugen ihre erfolgreichsten Arbeiten nach Dresden, darunter John Neumeier, William Forsythe, Uwe Scholz, Twyla Tharp, Alexander Ekman und Johan Inger.

Seit 2024/25 ist Kinsun Chan neuer Ballettdirektor des Semperoper Ballett und nutzt die Feierlichkeiten rund um den 200. Geburtstag der Company, um die Zusammenarbeit mit anderen Dresdner Tanzinstitutionen auszubauen. Als ein Teil dieser Bestrebungen präsentiert die Gala DRESDANCE das Semperoper Ballett mit zwei ganz unterschiedlichen Arbeiten: Neben ein klassisches Pas de Deux aus Marius Petipas ikonischem Handlungsballett *Don Quixote* treten zwei Episoden aus Justin Pecks *Rodeo: Four Dance Episodes*. 2015 schuf der amerikanische Choreograf damit sein achttes Werk als Hauschoreograf für das New York City Ballet, das als Teil des Abends *Classics* zum Repertoire des Semperoper Ballett gehört.

RODEO: FOUR DANCE EPISODES

Episode Nr. 3 und Nr. 4

Choreografie: Justin Peck

Musik: Aaron Copland

Kostüm: Reid & Harriet Design

Licht: Brandon Stirling Baker

Pas de Deux: Milda Luckute, Richard House

| **Trio:** Kanata Ijima, Chang-Yuan Lin,

Francisco Sebastião | **Quintett:** Anthony

Bachelier, Johannes Goldbach, Joseph Gray,

Kristóf Kovács, Lamin Pereira | **6 Männer:**

Dustin Eliot, Arthur Henderson, Filippo

Mambelli, Vincenzo Mola, Casey Ouzounis,

Juan Sebastián Valdez

DON QUIXOTE

Grand Pas de Deux Kitri – Basilio

Choreografie: Marius Petipa

Musik: Ludwig Minkus

Tanz: Bianca Teixeira und James Kirby
Rogers



Milda Luckute und Richard House (Semperoper Ballett *Rodeo: Four Dance Episodes*)



Ensemble (Semperoper Ballett *Rodeo: Four Dance Episodes*)



Solène Schnüriger und Nastia Ivanova (Dresden Frankfurt Dance Company *Lisa*)



Ensemble (Dresden Frankfurt Dance Company *Lisa*)

dresden dresden frankfurt dance company frankfu

Die Dresden Frankfurt Dance Company ist ein zeitgenössisches Tanzensemble, das traditionelle Vorstellungen von Choreografie überdenkt und weiterentwickelt. Eine zentrale Grundlage der Arbeit des Ensembles ist die von ihrem künstlerischen Leiter Ioannis Mandafounis entwickelte Methodik der Live-Choreografie. Sie ermöglicht den Tänzer*innen, aus ihren Körpern, Bewegungen und Aktionen in jeder Aufführung und jedem Moment neu live auf der Bühne eine Choreografie zu kreieren. Dadurch entsteht ein kollaborativer Prozess, der die individuellen Künstler*innen stärkt und sich zum Publikum hin öffnet. Die Dresden Frankfurt Dance Company ist an den beiden Residenzspielorten HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste in Dresden und dem Bockenheimer Depot in Frankfurt am Main zu Hause und geht als international gefragtes Ensemble regelmäßig auf Gastspielreisen. Sie bietet ein umfangreiches Bildungs- und Vermittlungsangebot mit dem Ziel, kulturelle und ästhetische Erfahrungen unabhängig von Herkunft, Sozialisation, Bildung, Alter und Physis zu ermöglichen.

Auch *Lisa*, uraufgeführt 2024 in Frankfurt, folgt Mandafounis' Prinzip der Live-Choreografie. Während einer Sequenz entscheiden die Tänzer*innen zur Musik von Gabriel Fauré, wann sie die Bühne betreten und wieder verlassen, wodurch überraschende Wechsel und Konstellationen entstehen. So kristallisieren sich immer wieder kürzere oder längere Erzählfäden heraus, denen das Publikum folgen kann, aber nicht muss.

LISA (AUSSCHNITT)

Choreografie: Ioannis Mandafounis

Musik: Gabriel Fauré

Kostüme: Dorothee Merg

Klavier: Gabriele Carcano

Dramaturgie: Philipp Scholtysik

Tanz: Nastia Ivanova, Marina Kladi, Yan Leiva, Emanuele Piras, Solène Schnüriger, Sam Young-Wright



Katja Erfurth (*Fluch T raum*)

katja katja erfurth erfurth

Die gebürtige Dresdnerin Katja Erfurth erhielt ihre Tanzausbildung an der Palucca Hochschule für Tanz Dresden, damals „Palucca Schule Dresden“, bevor sie 1990 bis 1997 Mitglied des Semperoper Ballett wurde. Seit 1997 ist sie freiberuflich als Tänzerin, Choreografin und Pädagogin tätig und präsentiert sich in ihrer tänzerisch-choreografischen Arbeit vor allem in solistischen Tanzdarstellung. Mehr als 30 Solotanzproduktionen entstanden bisher, von denen Tänze in *SCHWARZWEISS – Gewidmet der Ausdruckstänzerin Dore Hoyer 2015* für den Sächsischen Tanzpreis nominiert wurde. Weiterhin kreierte sie Choreografien für zahlreiche Musik- und Sprechtheaterinszenierungen, unter anderem am tjg. Dresden, am Staatsschauspiel Dresden, an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber und am Theater Plauen-Zwickau. Katja Erfurth ist Vorstandsvorsitzende des Vereins Villa Wigman für Tanz e.V. und bildet gemeinsam mit Julia Amme und Josefine Wosahlo das Leitungsteam der villa wigman. Sie ist Mitglied der Sächsischen Akademie der Künste, der Akademie der Künste Berlin sowie Vizepräsidentin des Sächsischen Kultursenats. 2020 erhielt Katja Erfurth den Kunstpreis der Landeshauptstadt Dresden.

Ihre Choreografie *Fluch T raum*, uraufgeführt im April 2023 im Rahmen der Künstlerischen Reihe No. 2 in der villa wigman, ist ein Tanzstück um Macht, Sehnsucht, Mut, Verwundbarkeit und Haltung. Ausgangspunkt ist ein Paar ungleicher Füße: ein Fuß im Spitzenschuh, ein Fuß nackt. Vereint in einem Körper, stehen sie als Sinnbilder des klassischen Balletts sowie des Ausdruckstanzes im Formen ihrer Sprachen, Wege und Räume.

FLUCH T RAUM

Choreografie und Tanz: Katja Erfurth

Komposition und Gebärdenchoreografie: Helmut Oehring

Kostüm: Magdalene Buschbeck

Licht: Josia Werth

staats ballett der staatsoperette operette

Ob Showdance, Stepp oder Hip-Hop, Modern Dance oder klassischer Tanz – das künstlerische Spektrum des Balletts der Staatsoperette Dresden ist besonders vielseitig. Neben den umfangreichen tänzerischen Aufgaben in fast allen Operetten- und Musicalinszenierungen übernehmen die Tänzerinnen und Tänzer auch kleinere Rollen, bei denen schauspielerisches und sängerisches Talent gefordert werden. Seit August 2011 ist Radek Stopka Ballettdirektor und kreiert für das Ensemble neben einer Vielzahl an Choreografien innerhalb der Musiktheaterproduktionen eigene Tanzabende, darunter 2017 *María de Buenos Aires* sowie 2023 das Tanzmärchen *Alice im Wunderland*.

Backstage, entstanden 2020, entführt in den Alltag einer Tanzkompanie. Das Publikum blickt in das tägliche Balletttraining, begleitet die Tänzer*innen in die Maske und bejubelt sie in den unterschiedlichsten Aufführungen. Neben den in der Gala DRESDANCE gezeigten Ausschnitt, der die Facette des Stepp ausleuchtet, tritt ein Tango-Medley mit Musik aus *María de Buenos Aires*. Piazzolla, der Begründer des sogenannte Tango Nuevo, zeigt ihn musikalisch in all seinen Facetten, Wurzeln und Zukunftsmöglichkeiten – eine wunderbare Grundlage für das Ballett der Staatsoperette, tänzerisch genau dasselbe zu tun.

TANGO-MEDLEY

Choreografie: Radek Stopka

Musik: Astor Piazzolla

Kostüm: Thorsten Fietze

Tangopaar: Dominica Herrero Gimeno, Vladislav Vlasov | **Solo:** Melania Mazzaferro

Trio: Marat Rahm, Marica Resta, Sergiy Tonevitskyy | **Artistik:** Nina Kemptner, Marat Rahm

Ensemble: Olena Andryeyeva, Eliton da Silva de Barros, Stefanie Beyer, Till Geyer, Kseniya Pogorilyak, Jarod Rödel, Gabruna Sablinskaite, Izabela Tonevitska, Maxim Varrin, Vincenzo Vitanza, Christian Vitiello, Barbara Walaszewska

BACKSTAGE

Konzept und Choreografie: Radek Stopka

Choreografische Assistenz Stepp: Sergiy Tonevitskyy

Musik: Harrison Amer

Solo: Izabela Tonevitska, Sergiy Tonevitskyy

Double: Nina Kemptner, Gabruna Sablinskaite

Ensemble: Olena Andryeyeva, Eliton da Silva de Barros, Stefanie Beyer, Dominica Herrero Gimeno, Till Geyer, Melania Mazzaferro, Kseniya Pogorilyak, Marat Rahm, Marica Resta, Jarod Rödel, Maxim Varrin, Vladislav Vlasov, Barbara Walaszewska



Ensemble (Ballett der Staatsoperette *María de Buenos Aires*)



Ensemble (Ballett der Staatsoperette *Backstage*)



The Saxonz



The Trouble Notes

saxonz *the saxonz / the trouble notes*

Was passiert, wenn die Virtuosität einer weltbekannten instrumentalen Folk Fusion Band auf die dynamische Kraft einer preisgekrönten Breakdance-Crew trifft? Es entsteht ein außergewöhnliches Erlebnis! *Break the Folk*, eine Show, die die Grenzen zwischen Musik und Tanz auflöst und ein neues, interkulturelles Bühnenformat erschafft.

Die Berliner Folk Fusion-Band The Trouble Notes und die sächsische Breakdance-Crew The Saxonz haben eines gemeinsam: Ihre Wurzeln liegen in der Straßenkunst. Von spontanen Performances auf den Plätzen der Welt bis hin zu internationalen Festivalbühnen haben sie ihr Handwerk perfektioniert – ohne dabei die authentische Energie zu verlieren, die ihre Kunst so einzigartig macht. Seit ihrer ersten gemeinsamen Show im Festspielhaus Hellerau im April 2023 haben die beiden Ensembles bewiesen, dass Breakdance und Folk keine Gegensätze sind, sondern sich auf atemberaubende Weise ergänzen. Mit energiegeladenen Performances in Berlin, Innsbruck und Italien, von den Straßen bis zur großen Bühne des Teatro Reggio in Parma, hat sich *Break the Folk* als bahnbrechendes Format etabliert. Mehr als nur eine Show, steht *Break the Folk* für kreativen Austausch, interkulturelle Begegnung und künstlerische Innovation. Das Projekt überwindet Grenzen zwischen Musik und Tanz, Stadt und Land, Tradition und Moderne. Mitreißend, inspirierend und voller Energie – eine Fusion, die Menschen verbindet und Raum für Neues schafft.

BREAK THE FOLK

Musik: Bennet Cerven (Geige), Florian Eisenschmidt (Gitarre),
Markus Lötsch (Percussion/Drums)

Tanz: Philip Lehmann, Dennis Weyreder, Roberto Mosatoczki

hoch palucca hochschule für tanz dresden schule

Die Palucca Hochschule für Tanz Dresden hat sich in den letzten 100 Jahren als eine der führenden Tanzinstitutionen mit weltweiter Bekanntheit etabliert. Mit einem Blick in die Vergangenheit und einer klaren Vision für die Zukunft wird dieses Jubiläum als Hommage an die Gründerin und als Inspiration für kommende Generationen gefeiert. Gegründet 1925 von Gret Palucca, einer Pionierin des modernen Tanzes, entwickelte sich die Institution schnell zu einem Zentrum für künstlerische Innovation. Paluccas Konzepte und ihr einzigartiger Stil setzten neue Maßstäbe in der Tanzwelt – ein Ansatz, der bis heute das Profil der Hochschule prägt.

Die Palucca Hochschule für Tanz Dresden ist Deutschlands einzige eigenständige Hochschule für Tanz. Die neunjährige Tanzausbildung beginnt mit dem zehnten Lebensjahr an der integrierten Oberschule. Neben dem Bachelorstudium Tanz wird auch in den Master-Studiengängen Dance Teacher und Choreografie ausgebildet. An der Hochschule lernen und studieren rund 170 Schülerinnen und Schüler sowie Studierende aus über 25 Nationen.

Jedes Jahr präsentieren sich die Studierenden in eigens für sie und mit ihnen erarbeiteten Choreografien. Das Stück *Bodies Apart* von Brian Scalini erforscht die Interaktionen, Konflikte und Verbindungen, die entstehen, wenn sich Körperteile von der Kontrolle des Gehirns lösen. Was wäre, wenn jeder Teil des Körpers selbstständig denken, fühlen und handeln könnte? Sobald sich diese Körperteile auf unerwartete Beziehungen einlassen, kommen Liebe, Spannung und Abhängigkeit zum Vorschein. Sie enthüllen die verborgene Komplexität hinter einem einheitlichen Bild sowie die Schönheit des inneren Chaos'.

BODIES APART (AUSSCHNITT)

Choreografie: Brian Scalini

Musik: Philip Glass, Anohni, Gabor Halasz

Kostüm: Brian Scalini, Martina Drieschner

Licht: Andreas Schmidt

Tanz: Harrison Samuel Fletcher, Serena Hidaka, Diana Karpekova, Kseniya Kosava, Mariia Kravets, Karol Mancusi, Simon Mikulásek, Oriel Carissa Santoso, Elias Stefanescu, Tom Stratz, Ohno Takatoshi (Zweiter Jahrgang Tanz)



Ensemble (Palucca Hochschule für Tanz *Bodies Apart*)



Ensemble (Palucca Hochschule für Tanz *Bodies Apart*)



Soyoung Ko und Lorenzo Capecci (Tanzcompagnie der Landesbühnen Sachsen *Im PULS*)

Landes tanzcompagnie der Landesbühnen Sachsen bühnen

Seit über 75 Jahren leisten die Landesbühnen Dresden ihren Beitrag für den Erhalt der kulturellen Vielfalt im sächsischen Raum. Als Landestheater sind sie nicht an einen Standort gebunden, sondern leben davon, Theater und Musik an verschiedene Gastspielorte zu transportieren und dabei die Spezifika der Region zu berücksichtigen. Unter der Chefchoreografin Natalie Wagner, Schweizerin mit brasilianischen Wurzeln, zeigt der Tanz abendfüllende Choreografien zu ausgesuchten Themen, ambitionierte Arbeiten, entstanden aus den Erzählungen des Publikums, kleine exquisite Rechercheprojekte mit Mut zum Crossover und erste Arbeiten junger Choreograf*innen. Seit ihrer Ankunft 2022 entwickelt Natalie Wagner kontinuierlich die Förderung des jungen Nachwuchses, verstärkt die Zusammenarbeit mit der Freien Szene und setzt auf Gastspiele auch außerhalb Sachsens.

Ihr Tanzabend *Im PULS* begibt sich auf die spannende Suche nach dem unbewusst-natürlichen Rhythmus des Lebens. Er antwortet dabei auf den aktuellen gesellschaftlichen Trend, die individuelle Selbstverwirklichung in den Vordergrund allen Handelns zu stellen, mit Ritualen, die seit jeher das menschliche Zusammengehörigkeitsgefühl steigern, gegenwärtig jedoch mehr und mehr verloren zu gehen drohen. Zusammen mit den Tänzerinnen und Tänzern folgt Natalie Wagner der Spur ritueller Abläufe, die auf ein friedliches Miteinander und Achtsamkeit zielen. Es ist ein Zurück zur Einfachheit – wobei das Einfache bekanntlich nicht einfach zu haben ist.

IM PULS

Choreografie: Natalie Wagner in Zusammenarbeit mit den Tänzer*innen

Musik: Nikolaus Woernle

Ausstattung: Tom Böhm

Tanz: Lorenzo Capecci, Elena Cattardico, René Fiorella, Anri Hirota, Elizabeth Iwasko, Lilla Jenei, Soyoung Ko, Gavin Law, Oliver Petriglieri, Igor Prandi, Karolien Wauters

Textnachweise

Die Texte wurden zusammengeführt und redaktionell bearbeitet von Valeska Stern.

Fotonachweise

U2, S. 17 oben: Kai-Uwe Schulte-Bunert | S. 5 oben: Martin Divišek | S. 5 unten: Admill Kuyler | S. 8 oben: Charles A. Washington | S. 8 unten: André Wirsig | S. 9 oben: Karl Maria Werner Meyer I. | S. 9 unten: Heike Neubauer-Antoci
S. 11: Jubal Battisti | S. 12: Diminik Mentzos | S. 14: Volker Metzler | S. 17 unten: Stephan Floß | S. 18 oben: Erik Gross | S. 18 unten: Stefanie Tendler | S. 21: Ida Zenna | S. 22, U3: Julius Zimmermann

projektteam

Konzept und Kuration Kinsun Chan, Radek Stopka
Projektleitung Jana Herkner
Inspizienz Michelle Lippe
Technische Einrichtung Mathias Weidelhofer
Licht Frank Baschek
Ton Pawel Leskiewicz

Die Staatsoperette dankt ihrem Sponsor für die Unterstützung.



Impressum

Herausgegeben von der **STAATSOPERETTE DRESDEN** | Intendantin **KATHRIN KONDAUROW** | Spielzeit 2024/25

Redaktion **VALESKA STERN** | Satz **STAATSOPERETTE** | Druck **ELBTAL DRUCK UND KARTONAGEN GMBH**

Musiktheater der
Landeshauptstadt
Dresden



Dresden.
Dresdner

WIR MACHEN KUNST
FÜR DEMOKRATIE UND VIelfALT
#NIE WIEDER IST JETZT





Lorenzo Capecci und Elisabeth Iwasko (Tanzcompagnie der Landesbühnen Sachsen *Im PULS*)

